

Bachelor of Science in Nursing

Klinisches Assessment

Mittels systematischem und symptomfokussiertem Assessment und Techniken der körperlichen Untersuchung erlangen Pflegefachpersonen BScN Fähigkeiten zur Prioritätensetzung und differenzierten Kommunikation in interprofessionellen Teams.

Pflegefachpersonen BScN sind in der Regel in der direkten Pflege tätig und haben die Verantwortung für die zu leistende Pflege bei den Patientinnen und Patienten, die ihnen anvertraut sind. Die Einschätzung des Gesundheitszustandes und die daraus resultierenden Entscheidungen nehmen dabei einen zentralen Stellenwert ein. Pflegefachpersonen BScN müssen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern in der Lage sein, potenzielle und akute Gesundheitsprobleme einzuschätzen und in Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten adäquat zu reagieren.

In diesem Modul werden das Erheben einer symptomfokussierten und vollständigen Anamnese und Techniken der körperlichen Untersuchung (Inspektion, Palpation, Perkussion, Auskultation) am "gesunden, erwachsenen Menschen" gelernt und geübt. Die körperliche Untersuchung dient der Vertiefung der pathophysiologischen Kenntnisse. Die Studierenden sollen zudem befähigt werden, pathophysiologische „Entgleisungen“ und prävalente Krankheitsbilder frühzeitig zu erkennen und entsprechende Massnahmen einzuleiten. Das klinische Assessment, das Pflegefachpersonen vornehmen, dient der aktuellen Einschätzung des Gesundheitszustandes, um Prioritäten in der Pflegepraxis zu setzen und im interprofessionellen Team fachlich differenziert zu argumentieren, nicht zur Bestimmung von medizinischen Diagnosen.

Lernergebnisse/Handlungskompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die subjektiven und objektiven Daten zu nennen, die bei ausgewählten, häufig auftretenden Krankheitsbildern entlang des Organsystems zu erheben sind
- die Ergebnisse der Körperuntersuchung beim gesunden Menschen entlang des Organsystems zu deuten und zunehmend zwischen „normal“ und „von der Norm abweichend“ zu unterscheiden, dabei sind Überlegungen zur Wichtigkeit der erhobenen Daten zentral
- grundlegende Untersuchungstechniken des Körpers, wie Inspektion, Palpation, Perkussion und Auskultation korrekt durchzuführen
- im Gespräch mit Patientinnen und Patienten eine symptombezogene Anamnese zu erheben
- anamnestische Daten gezielt durch objektive Daten zu ergänzen, die sie mit geeigneten Untersuchungstechniken (siehe oben) gewinnen
- mit Hilfe der subjektiven und objektiven Daten die Symptome in ihrer Bedeutung für das Krankheitsgeschehen einzuordnen und ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten sowie deren Grenzen einzuschätzen.
- die durch die Anamnese und die Körperuntersuchung gewonnenen subjektiven und objektiven Daten in einer medizinischen Fachterminologie zu beschreiben und in der Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten zu nutzen.
- eine fachsprachliche Dokumentation von erhobener Anamnese und durchgeführter Körperuntersuchung zu erheben (write-up)
- aufgrund der gewonnenen Daten eine individuelle Pflegeplanung zu erstellen.

Modulinhalte

- Klinisches Assessment und Anamneseerhebung bei erwachsenen Patientinnen und Patienten, vollständige und symptomfokussierte Anamnese
- Einführung in die Körperuntersuchung, Allgemeinzustand, Haut
- Assessment: Brustkorbs und Lunge

careum

Careum
Hochschule Gesundheit
Teil der Kalaidos Fachhochschule

- Kardiovaskuläres Assessment: Teil 1: Herz und Halsgefässe, Teil 2: periphere Gefässe
- Assessment: Bauch
- Assessment: Hals, Nase, Ohren, Kopf
- Neurologisches Assessment: Screening
- Assessment: Bewegungsapparat
- Assessment des männlichen und weiblichen Urogenitalsystems und der weiblichen Brust
- Assessment: mentaler Status
- Integriertes Klinisches Assessment am Beispiel von Patienten und Patientinnen mit Diabetes mellitus

Lehr- und Lernmethoden

angeleitete Übungen, gegenseitige Körperuntersuchungen, Vorlesungen, angeleitetes Selbststudium

Leistungsnachweis/Modulabschluss

schriftliche und praktische Prüfung

Literatur

Greten, H., Rinninger, F. & Greten, T. (2010). Innere Medizin. Verstehen – Lernen – Anwenden. (13. Auflage). Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

Faller, A. & Schünke, M. (2008). Der Körper des Menschen. Einführung in Bau und Funktion. (15. Auflage). Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

Füeßl, H.S.; Middeke, M. (2010). Anamnese und Klinische Untersuchung. (4. aktualisierte Auflage). Stuttgart: Georg Thieme Verlag

Modulverantwortung

Stefanie Brown, MScN, Dozentin klinisches Assessment, Modulverantwortliche Careum Hochschule Gesundheit
 Andrea Käppeli, MScN, Careum Hochschule Gesundheit

Dozierende

Oberärzt/-innen UniversitätsSpital Zürich und weitere Fachärzt/-innen
 Stefanie Brown, MScN, Dozentin klinisches Assessment, Careum Hochschule Gesundheit
 Patrick Jermann, MScN, Dozent klinisches Assessment, Careum Hochschule Gesundheit
 Elke Steudter Dr. phil. Pflegewissenschaftlerin, Dozentin klinisches Assessment, Careum Weiterbildung und Careum Hochschule Gesundheit

Voraussetzungen

- Grundstudium Bachelor of Science in Nursing oder Höhere Fachschule Pflege
- vertiefte Mathematik-, Englisch- und Deutschkenntnisse (Niveau Berufsmaturität)

Modulcode

BSN_2.2

Modulreihenfolge

Modulblock 2

Im Modul 2.2 werden die Inhalte des Moduls 2.1 „Krankheitsgeschehen“ vertieft und erweitert. Das Modul ist zudem eine wichtige Grundlage für das Modul 2.3 „Selbstmanagement fördern“.

Lernzeit/ECTS

150 Stunden, 5 ECTS-Punkte

Richtwerte:

Kontaktstudium 37 h, Selbststudium 95 h, Selbststudium Modulabschluss 18 h

Modulkosten

Im Studiengang: CHF 1'850.-

Einzelmodul: CHF 2'200.-

Unterrichtssprache

Deutsch

© Careum Hochschule Gesundheit, Juli 2020



**Kalaidos
Fachhochschule
Schweiz**

Die Hochschule für Berufstätige.



Eidgenössisch akkreditierte
Fachhochschule

Careum Hochschule Gesundheit

Gloriastrasse 18a, CH-8006 Zürich

T +41 43 222 60 00

gesundheit@careum-hochschule.ch

careum-hochschule.ch